Verhandlungen

der

Deutschen

Evangelisch-Lutherischen Synode

von

Pennsylvanien,

versammelt in Lancaster, vom 13ten bis zum 17ten Junius,
im Jahre des Herrn 1829.

Philadelphia:

Gedruckt bei Conrad Zentler, in der Zweiten Straße,
unterhalb der Rehs-Straße.

1829.

*V4030
G3
1829

Verhandlungen

der

Deutschen Ev: Lutherischen Synode

von

Pennsylvanien.

In Folge eines Schlußes der letztjährigen Synodal=Versammlung, versammelten sich die Prediger und Gemein=Abgeordneten der Deutschen Evangelisch= Lutherischen Synode von Pennsylvanien in der Stadt Lancaster, am Feste Trinitatis, im Jahre des Herrn 1829.

Vormittags, 10 Uhr, predigte der Präsident der Synode, Herr Pastor J. Miller, in der Lutherischen Kirche, über 1 Cor: 4, 1. 2. "Dafür halte uns Jedermann, nämlich für Christi Diener, und Haushalter über Gottes Geheimnisse. Nun sucht man nicht mehr an Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden."

Nachmittags predigte eben daselbst, in der Englischen Sprache, Herr Pastor Hecht, Sekretär der Synode, über Apostelgesch: 26, 28. "Agrippas aber sprach zu Paulo: Es fehlt nicht viel, du überredest mich, daß ich ein Christ würde."

Abends predigte, in derselben Kirche, Herr Pastor Uhlhorn über Joel 3, 1. "Und nach diesem will ich meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch."

An demselben Tage predigten in der Kirche der Deutschen Reformirten Gemeine, Vormittags, Herr Pastor Schindel über Hebr: 11, 25. "Er erwählte viel lieber, mit dem Volke Gottes Ungemach zu leiden, denn die zeitliche Ergötzung der Sünde zu haben;" — Nachmittags, Herr Wilhelm German über Sir: 18, 22. "Spare deine Buße nicht, bis du krank werdest; sondern bessere dich, weil du noch sündigen kannst;" — Abends, Herr Candidat Josua Jäger über Röm: 1, 16. "Ich schäme mich des Evangelii von Christo nicht; denn es ist eine

Kraft

Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben, die Juden vornehmlich und auch die Griechen." — In der neu erbauten Lutherischen Kirche predigte, am Morgen, Herr Pastor Keßler über 1 Mos: 28, 16. 17. "Da nun Jakob von seinem Schlaf aufwachte, sprach er: Gewißlich ist der Herr an diesem Ort, ꝛc." Am Abende predigte daselbst Herr Pastor Hemping über Joh: 5, 39. "Suchet in der Schrift, denn ihr meinet, ihr habet das ewige Leben darinnen; und sie ist's, die von mir zeuget."

Sonnabend zuvor hatte Herr Candidat Martin, in der Englischen Sprache, über Matth: 21, 28—31. in der Lutherischen Kirche gepredigt. "Was dünkt euch aber? Es hatte ein Mann zween Söhne, ꝛc."

Verhandlungen der Synodal-Versammlung.

Erste Sitzung.

Montag, den 15ten Junius, Vormittags, 9 Uhr.

Die Prediger und Abgeordneten der Gemeinen versammelten sich nach vorher geschehener Anzeige. Nachdem Herr Pastor J. Miller, als Präsident, die Versammlung mit Gesang und Gebet eröffnet hatte, wurden die Namen der Prediger abgerufen. Folgende Herren waren zugegen:

Herr Pastor	C. Jäger,	von Allentaun.
	Röller,	Alt-Goschenhoppen.
	Hecht,	Easton.
	J. Miller,	Reading.
	Ulrich,	Tulpehocken.
	Van Hoff,	Palmyra.
	Bätis,	Warwick.
	Becker,	Lancaster.
	Hemping,	Lykens-Valley.
	Schindel,	Sunbury.

Herr

Herr Pastor	Filbert,	von Oley Taunschip.
	Strein,	Columbia.
	Geissenhainer, d. j.	Neu-York.
	Trumbauer,	Leacock Taunschip.
	C. Miller,	Schwamm.
	Keßler,	Blumsbury.
	German,	Maccungy.
	Demme,	Philadelphia.
	Weiandt,	Lancaster.
	Walz,	Hamburg.
	Uhlhorn,	Baltimore.
	Stein,	Jonestaun.
	Lochmann,	Harrisburg.
	Rothrauff,	Maytaun.
	Waage,	Ober-Hannover.
	Scheurer,	Hummelstaun.
	Reichert,	Neu-Holland.

Herr Candidat	Beilharz,	von Seneca.
	C. P. Miller,	Belmont.
	Martin,	Huntingdon.
	Wampole,	Pikeland.
	Kämmer,	Richland.
	J. Jäger,	Allentaun.
	Groß,	Hamilton.

Folgende Herren waren daher abwesend:

Herr Doktor Schäfer, Senior des Ministeriums, mit Entschuldigung.
Pastor Carpenter, mit Entschuldigung.
Doktor Geissenhainer,
Pastor Ernst, mit Entschuldigung.
Meendsen,
Probst, mit Entschuldigung.
Döring,
Wartmann,
Heim,
Münnig,
Ruppert,
G. Jäger, mit Entschuldigung.

Herr

Herr Pastor Heilig,
Abele, mit Entschuldigung.
Bahl,
Herr Candidat Eister,
Binninger, mit Entschuldigung.

Hierauf reichten folgende Herren ihre Beglaubigungsschreiben, als Gemein=Abgeordnete, ein, und nahmen, als stimmhabende Glieder der Synode, ihre Sitze:

Herr Jakob Fritz,	von Reading.
Jakob Kurr,	Tulpehocken.
Heinrich Iba,	Schäferstaun.
Georg L. Meier, Heinrich Keffer	Lancaster, mit Einer Stimme.
Martin Weber,	Sunbury.
Christian Grosch,	Columbia.
Peter Bechtel,	Germantaun.
J. Roth,	Amity.
Ephraim Baer,	Leacock.
Daniel Wolff,	Hamburg.
Valentin Hummel,	Harrisburg.
Johann Schaefer,	Maytaun.
Johannes Trumbauer,	Neu=Goschenhoppen.
Martin Hacker,	Hummelstaun.
Jakob Kistler,	Fayette.
Karl Eichholz,	Williamsburg.
Matthias Holdemann,	Vincent.
Georg Gauer,	Hamilton.

Folgende Herren erschienen als Abgeordnete andrer Synoden und erhielten als solche Sitz und Stimme:

Herr Doktor Schmucker und Herr Pastor Heyer, als Abgeordnete der Evangelisch=Lutherischen Synode von West=Pennsylvanien.

Herr Pastor Hoffmeier und Herr Pastor Schaffner, als Abgeordnete der Hochdeutschen Reformirten Synode von Nord=Amerika.

Der Präsident fragte, ob noch Jemand unter den Anwesenden sey, welcher Anspruch mache, als Sitz und Stimme habendes Glied der Synode anerkannt zu werden. Pastor Demme meldete, daß Herr Pastor Keller von Germantaun, bisher Mitglied der Synode von West=Pennsylvanien,

Pennsylvanien, und Herr Pastor Krauth, bisher Mitglied der Synode von Maryland und Virginien, sich an die Synode von Pennsylvanien anzuschließen wünschen, weil ihre jetzigen Gemeinen zu derselben gehören. Der Präsident erklärte hierauf, daß dieselben, unserer Synodal-Ordnung gemäß, als Glieder dieses Körpers anerkannt sind, und daß ihre Namen am gehörigen Orte werden eingeschrieben werden. Beide Brüder nahmen ihre Sitze.

Nachdem die Synode sich also gebildet hatte, bestand dieselbe aus 60 Gliedern.

Herr Pastor Osterloh und Herr Candidat Haverstick, Glieder der Synode von West-Pennsylvanien, wurden eingeführt, und nahmen, als berathende Glieder, in unserer Mitte Platz.

Der Präsident zeigte nun an, daß die Synode zur Wahl ihrer dießjährigen Beamten zu schreiten habe, und bestimmte die Committee der Aufsicht. Nach Zählung aller eingegebenen Stimmen, berichtete dieselbe, daß

Herr Pastor J. Miller, als Präsident,
Herr Pastor Demme, als Sekretär,
Herr Pastor Becker, als Schatzmeister erwählt sey.

Die an die Synode gerichteten Schriften wurden vom Präsidenten eingefordert, numerirt, und an fünf Committeen zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben.

Zur erſten Committee wurden bestimmt die Herren C. Jäger, Röller, Beilharz, Fritz, und Kurr.

Die zweite Committee bildeten die Herren Hecht, Ulrich, Reichert, Iba, und Keffer.

Zur dritten Committee gehörten die Herren Bätis, Hemping, Ph. Miller, Weber, und Grosch.

Zur vierten wurden ernannt die Herren Schindel, Filbert, Strein, Roth, und Baer.

Die fünfte bestand aus den Herren Geissenhainer, d. j., C. Miller, Trumbauer, Hummel, und Schaefer.

Herr G. L. Meier, Abgeordneter der Gemeine von Lancaster, bemerkte, daß sein Name zwar vor dem seines Kollegen, des Herrn H. Keffer, stehe, daß die Synode aber Herrn H. Keffer, als den wortführenden Abgeordneten der Gemeine zu Lancaster ansehen möge.

Nach der Ministerial-Ordnung, Cap: 6, § 21, 8. sollte das Protokoll der letztjährigen Synodal-Versammlung jetzt verlesen werden, die Synode beschloß aber, daß solches für dieses Mal unterbleibe.

Der

Der Präsident erstattete Bericht (nach Ministerial-Ordnung Cap: 6. § 21, 9.): Daß ihm während des vorigen Jahres keine Anzeige von Special-Versammlungen geschehen sey, und daß er auch keine wichtigen Briefe erhalten habe, welche der Synode vorgelegt werden müßten. Herr Pastor Becker machte hierauf die Bemerkung: es sey sehr zu wünschen, daß die Special-Versammlungen in den verschiedenen Distrikten der Synode öfter als bisher gehalten werden möchten, da sie so wohlthätig auf Prediger und Gemeinen wirken könnten. Mehrere Glieder stimmten diesem Wunsche bey, und es wurde dem Sekretär aufgetragen, die früher festgesetzten Abtheilungen der Synode in Distrikte aufzusuchen in dem Protokolle der Synode, und bei der nächsten Synodal-Versammlung darüber zu berichten.

Die Herren German, Uhlhorn, und Joh: Trumbauer wurden vom Präsidenten bestimmt, die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen.

Die Sitzung wurde mit Gebet vom Pastor Bätis beschlossen.

Zweite Sitzung.

Montag Nachmittag 3 Uhr.

Mit gemeinschaftlichem Gesang, und mit Gebet durch Pastor Schindel, wurde die Sitzung eröffnet.

Herr Pastor Schaffner überreichte 12 Exemplare der letzten Synodal-Verhandlungen der Hochdeutschen Reformirten Kirche, welche mit Dank angenommen, und, zum Gebrauch der Glieder, auf den Tisch gelegt wurden.

Die erste Committee stattete, durch Pastor Röller, über die ihr eingehändigten Schriften, folgenden Bericht ab:

No: 1. 2. 3. und 4. sind Briefe, betreffend das Streitische und Rödelheimische Legat, und die in Bezug auf beide durch Doktor Niemeyer gemachten neuen Verfügungen. Diese Briefe sind zu weitläufig und zu wichtig, als daß sie in einem bloßen Auszuge mitgetheilt werden sollten. Ihre Committee ist der Meinung, daß dieselben der Synode vorzulesen sind.

Dieser Bericht ward angenommen, und die Briefe wurden verlesen. Hierauf faßte die Synode, in Bezug auf die Europäischen Legate, folgende Schlüße:

1. Beschlossen: daß eine Committee ernannt werde, welche mit der Ehrsamen Corporation der Deutschen-Lutherischen Gemeine

von St. Michaelis und Zion, in Philadelphia, freundschaftliche Unterhandlungen anknüpfen soll, um den Willen des Doktors Niemeyer in Erfüllung zu bringen.

2. Beschlossen: daß der Präsident der Synode und Pastor C. Jäger diese Committee seyn sollen, denen deshalb auch die eingegangenen Briefschaften, welche jene Legate betreffen, zu übergeben sind.

3. Beschlossen: daß der Präsident der Synode, in Verbindung mit Doktor Mühlenberg, die durch Doktor Niemeyer an den Gouvernör des Staates Pennsylvanien übermachten Gelder in Empfang nehmen, und die nöthigen Quittungen dagegen ausstellen soll.

4. Beschlossen: daß diese Gelder, wenn sie werden in Empfang genommen seyn, in die Hände des Schatzmeisters der Synode übergeben werden sollen.

5. Beschlossen: daß eine Committee ernannt werden soll, welche über die bestmöglichste Anwendung dieser Gelder der Synode einen Vorschlag einzuhändigen hat; daß diese Committee aus fünf Gliedern bestehen soll; daß die Herren C. Jäger, Filbert, Schindel, Roth, und Fritz, diese Glieder seyn sollen.

No: 5. enthält eine Bitte des Herrn Stock, daß die Synode ihm seinen Antheil an den auszutheilenden Geldern, durch den Sohn des Herrn Pastor Schindel, oder durch Herrn Pastor Keßler, zuschicken wolle.

Die Erwägung von Herrn Stocks Bitte wurde aufgeschoben bis zum Berichte der oben ernannten Committee.

Die zweite Committee berichtete durch Pastor Hecht:

No: 6. ist ein Brief des Herrn Pastors Ernst, in welchem derselbe sein Nichterscheinen bei der Synodal-Versammlung entschuldigt zu sehen wünscht, mit dem Hinscheiden seiner Gattin und mit seiner eignen geschwächten Gesundheit. Zugleich bemerkt er, daß er sechs Thaler als Beitrag zur Synodalcasse übersende, und fügt den Bericht über seine Amtsgeschäfte bei.

Beschlossen: daß die Synode theilnehmend die Abwesenheit des Herrn Pastors Ernst entschuldigt.

No: 7. enthält einen Brief der Gemeine zu Williamsport, worin dieselbe um Unterstützung, aus den Europäischen Legaten, bei der Synode ansucht, zur Vollendung ihres bereits angefangenen Kirchenbaues.

Beschlossen: daß die Erwägung dieses Gesuchs aufgeschoben bleibt, bis die Committee der Legate berichtet haben wird.

No: 8. Ein Brief des Herrn Pastors Abele, worin er seine Abwesenheit von der Synode mit Krankheit entschuldigt, und das Verzeichniß seiner Amtsverrichtungen beilegt.

Beschlossen: daß Herrn Abele's Entschuldigung angenommen sey.

No: 9. Ein schöner Brief des Herrn Doktors Mühlenberg, in welchem derselbe der Synode anzeigt, daß er sich bewogen gefunden habe, sein bisheriges Amt als Lehrer des Evangeliums niederzulegen; die Hoffnung ausspricht, daß seine bisherigen Amtsbrüder ihm zutrauen werden, er habe diesen Schritt nicht ohne hinreichende Gründe gethan; seine Resignation als Glied der Synode achtungsvoll eingiebt; und mit den Wünschen eines Freundes von derselben Abschied nimmt. Ihre Committee ist der Meinung, daß dieser Brief öffentlich vorgelesen werden solle.

Beschlossen: daß solches geschehe.

Nachdem die Synode den Brief gehört hatte, wurde, auf Vorschlag des Pastors Jäger, unterstützt durch Pastor Hecht,

Beschlossen: daß die Synode den Wunsch des Herrn Doktor Mühlenberg gewährt und seine Resignation annimmt; daß sie ihm herzlich dankt für die vielfachen Dienste, welche er ihr, und der Kirche überhaupt, in einer sieben und zwanzig jährigen Verbindung geleistet hat; und daß sie ihm den göttlichen Segen zu seinem fernern anderweitigen Wirken anwünscht.

No: 10. ist ein Brief des Herrn Eduard Schulze, in welchem derselbe meldet, daß er mit seinem Vater gegenwärtig acht Gemeinen in Crawford County bediene; seine Abwesenheit mit Krankheit und andern Abhaltungen entschuldigt, und den Wunsch ausspricht, daß die Synode ihm, mit Rücksicht auf seine besondere Lage, eine Candidaten-Licenz ertheilen möge, bis er vor dem Ministerio erscheinen, und der gewöhnlichen Prüfung sich unterwerfen könne. In Verbindung hiemit steht

No: 11. ein Brief der Aeltesten und Vorsteher der Gemeinen, in welchen Herr Eduard Schulze predigt, worin sie demselben das Zeugniß der Treue geben, und die Synode hochachtungsvoll ersuchen, ihn im Amte zu befördern.

Beide Briefe gehörten in die Ministerial-Versammlung, und blieben bis dahin überliegen.

Die Sitzung schloß mit Gebet durch Pastor Ulrich.

Am Abende predigte Pastor Heyer, über Matth: 20, 6. "Was stehet ihr hier den ganzen Tag müßig?"

Dritte

Dritte Sitzung.

Dienstag, den 16ten Junius, Vormittags, 9 Uhr.

Gesang und Gebet, durch Pastor Hemping gesprochen, eröffnete die Sitzung.

Herr Pastor Pauli, Prediger der Reformirten Gemeine zu Reading, wurde eingeführt, und nahm, als berathendes Glied, seinen Sitz.

Die dritte Committee stattete, durch Pastor Bätis, folgenden Bericht ab:

No: 12. ist ein Beruf von den Gemeinen Mosillim, Huf und Langschwamm an den Herrn Isaak Röller; verbunden damit ist die Anzeige, daß sie durch den Weggang ihres bisherigen Pastors, des Herrn C. Miller, gegenwärtig Predigerlos seyen, und die Bitte, daß die Synode den Beruf an den Herrn Isaak Röller bestätigen möge.

Beschlossen: daß die Bitte genannter Gemeinen gewährt werde, wenn Herr Röller in der Prüfung besteht.

No: 13. ist ein Exemplar der Synodal-Verhandlungen der sogenannten freien Reformirten Synode, woraus erhellt, daß dieselbe einen Schluß abgefaßt hat, unserer Synode 20 Exemplare ihrer Verhandlungen zuzusenden.

Nachdem die Frage: Ob diese Verhandlungen angenommen werden sollten? aufgeworfen und besprochen worden war, wurde, auf Vorschlag des Herrn Pastors Uhlhorn, unterstützt vom Herrn Pastor Hecht, Folgendes

Beschlossen: die Synodal-Verhandlungen der sich nennenden "freien unabhängigen Deutschen Reformirten Gemeinen von Pennsylvanien" sind von uns als Zeichen, oder doch in der Hoffnung angenommen worden, daß ehemals von denselben gehegte ungünstige und ungerechte Gesinnungen gegen unsere Synode sich in bessere verwandelt haben.

No: 14. Ein Brief der Gemeine zu Elisabethtaun, in welchem dieselbe zu erkennen giebt, daß sie ihren bisherigen Prediger, Herrn Candidat Speck, seines Dienstes entlassen habe; und bei der Synode um die Erlaubniß nachsucht, sich mit der Gemeine zu Maytaun vereinigen, und Herrn Pastor Rothrauff berufen zu dürfen.

Beschlossen: daß die Gemeine von Elisabethtaun diese Erlaubniß habe, und daß es dem Herrn Pastor Rothrauff überlassen bleibe, in Bezug auf einen Beruf von jener Gemeine zu handeln, wie er es für das Beste halten werde.

No:

No: 15. Ein Entschuldigungsschreiben des Herrn Candidat Binninger wegen seiner Abwesenheit. Er nennt Kränklichkeit und andre Unglücksfälle als die Ursache derselben. Ferner bittet er um die Erneuerung seiner Licenz, legt sein Tagebuch und eine Predigt zur Durchsicht bei, und übersendet eine Kollecte von zwey Thaler vier Cents für die Synodal-Kasse.

Beschlossen: daß Herrn Binningers Entschuldigung angenommen ist, und sein Gesuch, wegen Erneuerung seiner Licenz, in der Ministerial-Versammlung berücksichtigt werden wird.

In No: 16. bezeugen die Gemeinen zu Williams Taunschip, Flatland, Rockhill, und Hilltaun ihre Zufriedenheit mit ihrem gegenwärtigen Lehrer, Herrn Wilhelm Kämmer, und bitten entschuldigt zu werden, wegen der Nichtsendung eines Abgeordneten zur dießjährigen Synodal-Versammlung.

Die Synode freuete sich des vortheilhaften Zeugnisses jener Gemeinen, und nahm ihre Entschuldigung an.

Die vierte Committee berichtete durch Pastor Schindel.

No: 17. Ein Zeugniß der Gemeinen Hamilton, Chesnuthill und Schmidtfield zu Gunsten ihres Predigers, des Herrn Candidaten Groß.

Die Synode freuet sich desselben.

No: 18. Schreiben einer Gemeine in Rockhill, Bucks County, welche bei der Synode um einen Beitrag von 150 Thalern aus den Europäischen Vermächtnissen einkommt, damit ihre noch übrige Kirchenschuld abzutragen.

Aufgeschoben wie No: 7.

No: 19. Beruf der Gemeine von Hilltaun an Herrn Wilhelm B. Kämmer.

Beschlossen: daß es dem Herrn Kämmer erlaubt ist, den Beruf dieser Gemeine anzunehmen.

No: 20. Ein Beruf von verschiedenen Gemeinen in Huntingdon County an den Herrn Candidat Martin, verbunden mit dem Gesuche, daß die Synode diesen Beruf bestätigen wolle.

Eben so das Tagebuch und eine Predigt des Herrn Martin. Zugleich meldet derselbe: da er hinfort auf der westlichen Seite der Susquehanna wohnen werde, so wünsche er sich anzuschließen an die Synode von West-Pennsylvanien, und bitte deshalb um ehrenvolle Entlassung von Seiten dieser Synode.

Beschlossen: daß diese Synode den Beruf obiger Gemeinen nicht bestätigt, weil Herr Martin in Verbindung mit der Synode von West-

West=Pennsylvanien zu treten gesonnen ist; daß Herr Martin, seinem Wunsche gemäß, ehrenvoll von dieser Synode entlassen ist; und daß es dem Sekretär übertragen ist, den Entlassungsschein auszufertigen.

No: 21. Ein Brief von Herrn Pastor Probst, welcher wegen Krankheit seine Abwesenheit von der dießjährigen Synodal=Versammlung entschuldigt zu sehen wünscht; der Synode zu ihren Verhandlungen den Segen Gottes wünscht, das Verzeichniß seiner letztjährigen Amtsgeschäfte eingiebt; und einen Beitrag von zehn Thalern an die Synodal=Kasse sendet.

Beschlossen: daß die Entschuldigung des Herrn Pastors Probst angenommen ist.

Die fünfte Committee stattete, durch Herrn Pastor Geissenhainer, d. j., Bericht ab.

No: 22. Ein Brief der Herren Pastoren Döring und Wartmann, worin sie zuerst das Verzeichniß ihrer Amtsverrichtungen im verflossenen Synodal=Jahre geben; sodann den Wunsch äußern, im Fall eine Vertheilung des Europäischen Vermächtnisses unter arme Prediger und Schullehrer geschehen könne, daß einer ihrer Schullehrer, Herr J. Heinrich Buße, welchem sie ein sehr vortheilhaftes Zeugniß geben, Antheil daran haben möge; und zuletzt um die Uebersendung von sieben Agenden bitten.

Ihre Abwesenheit ließen die Herren Döring und Wartmann, durch Herrn Pastor C. Jäger, mündlich entschuldigen.

Ihrem Briefe liegt bei, der Bericht des Herrn Pastors Meendsen von seinen Amtsgeschäften, und eine Anzeige desselben Herrn, daß er zehn Thaler und funfzehn Cents, als Beitrag seiner Gemeinen zu der Synodal=Kasse, überschicke.

Beschlossen: daß die Entschuldigung der Herren Döring und Wartmann von der Synode nicht angenommen wird; daß ihnen ihr Gesuch wegen der Agenden gewährt ist, und ihnen dieselben, durch Pastor German, zugesandt werden sollen; daß ihr Wunsch in Betreff des Herrn Buße, wie No: 7 und 18, zu fernerer Erwägung überliegen soll.

No: 23. enthält einen Brief des Herrn Pastor Wilhelm Carpenter, in Kentucky, an Herrn Doktor Schäfer addreßirt, worin er denselben bittet, ihn bei der Synode wegen seines Nichterscheinens, mit der großen Entfernung seines Wohnorts und seinem hohen Alter, zu entschuldigen; seine herzliche Achtung und Liebe gegen die Synode an den Tag legt;

und

und das Verlangen ausspricht, daß er ferner als ein Glied derselben anerkannt werden möge.

Beschlossen: daß die Synode die Entschuldigung des Herrn Pastors Carpenter annimmt, seiner Anhänglichkeit an dieselbe sich freuet, ihn als ihr Mitglied anerkennt, und ihrem Präsidenten die freundschaftliche Beantwortung seines Briefes überträgt.

No: 24. Ein Brief von unserm würdigen Senior, dem Herrn Doktor Schäfer, über dessen Inhalt Ihre Committee gar nicht berichtet, indem dieselbe der Meinung ist, daß der Brief öffentlich der Synode vorgelesen werden solle.

Der Bericht wurde angenommen. Nachdem der Brief des Herrn Doktors Schäfer gelesen war, wurde, auf Vorschlag des Herrn Pastors C. Jäger, unterstützt durch Herrn Pastor Bätis,

Beschlossen: daß unser würdiger Senior wegen seines Nichterscheinens in unserer Mitte entschuldigt ist, und daß ihm hiemit herzlicher Dank abgestattet wird, für seine väterlich-christliche Zuschrift.

No: 25. Ein zweiter Brief des Herrn Doktors Schäfer, worin derselbe meldet, daß er dem Ministerio fünf Ordinations-Scheine, so wie auch fünf Candidaten-Licenzen und zwölf Exemplare der Ministerial-Ordnung übersende; daß in dem Archive der Synode noch mehrere Ordinations-Scheine und ungebundene Agenden, vom Jahre 1786, vorhanden seyen; daß sich aber keine Candidaten-Licenzen, Catecheten-Licenzen, und neue Agenden weiter vorfänden. Er bemerkt, daß die Agenden, nach einem frühern Schluße, dem Herrn Doktor Schmucker zugesendet werden sollten.

No: 26. enthält die No. 25 erwähnten Papiere.

Beschlossen: daß es dem Sekretär der Synode übertragen ist, das Nöthige in Bezug auf den vorhandnen Mangel an Licenzen zu besorgen.

Herr Pastor Becker zeigte an, daß er, durch Herrn Doktor Schmucker, 480 Exemplare der neuen Agende — zwei Drittheile aller noch vorhandenen — empfangen habe, welche das Eigenthum dieser Synode seyen, und über welche er durch dieselbe verfügt zu sehen wünsche.

Beschlossen: daß diese Agenden einstweilen dem Herrn Pastor Becker übergeben bleiben.

No: 27. Ein Brief von den Gemeinen des Herrn Cand: Beilharz, worin dieselben ihre völlige Zufriedenheit mit ihrem Prediger bezeugen; das Verlangen äußern, denselben ferner in ihrer Mitte arbeiten zu sehen;

sehen; und der Synode zu ihren Geschäften den göttlichen Segen wünschen.

Beschlossen: daß die Synode ihre Freude über das Zeugniß dieser Gemeinen zu erkennen giebt, und das Verlangen derselben gewährt.

Die Committee, welche die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen hatte, berichtete durch Pastor German:

"Daß sie solches gethan, und die Rechnung völlig richtig befunden habe. Die Einnahme des vorigen Jahres, mit Einschluß der vom vorigen Schatzmeister empfangenen 752 Thaler und 29 Cents, habe sich belaufen auf 921 Thaler und 22 Cents. Die Ausgabe desselben Jahres auf 66 Thaler. Die Bilanz in der Kasse sey 855 Thaler und 22 Cents."

Unterzeichnet von

Benj: German,
Joh: Uhlhorn,
Joh: Trumbauer.

Die Committee, welche beauftragt war, über die Anwendung der Europäischen Legate einen Vorschlag einzureichen, berichtete Fortschritt.

Die Herren Keller, Uhlhorn, und Keffer wurden beauftragt, die Verhandlungen der Hochdeutschen Reformirten Synode zu untersuchen.

Herr Pastor German stand auf und bat um Erlaubniß, die Synode auf eine Erscheinung der Zeit aufmerksam machen zu dürfen, welche ihm und vielen seiner Brüder eine öffentliche Erklärung der Synode an ihre Gemeinen zu fordern scheine. Er sagte: Es zeige sich in vielen Gegenden eine bedeutende Bewegung unter dem Volke, wegen der religiösen Gesellschaften des Tages. Man erblicke in ihnen zum Theil Verbindungen zu geheimen Zwecken, welche der bürgerlichen und religiösen Freiheit des Volkes Gefahr droheten. Es spreche sich ein tief gewurzeltes Mistrauen gegen die Kirchen aus, welche bei diesen Gesellschaften vorzüglich thätig seyen. Man sey geneigt, dieß Mistrauen auch überzutragen auf unsere Kirche und Synode. Unter solchen Umständen halte er es daher zur Beruhigung der Gemüther für nothwendig, daß die Synode, als solche, eine öffentliche Erklärung in Bezug hierauf von sich gebe.

Nachdem mehrere Glieder ihre Ansichten über diesen Gegenstand ausgesprochen hatten, wurde

Beschlossen: daß eine Committee bestimmt werde, welche den Auftrag haben soll zu überlegen und berichten: Ob eine Nothwendigkeit

digkeit für die Synode da sey, eine öffentliche Erklärung dieser Art zu geben; und wenn — wie diese Erklärung am besten zu geben sey.

Beschlossen ferner: daß diese Committee bestehen soll aus den Herren Pastoren C. Jäger, Hecht, Uhlhorn, German, und Lochmann; und aus den Herren Abgeordneten Hummel, Keffer, Fritz, Joh: Trumbauer, Kurr, und Holdemann.

Hier schloß die Sitzung mit Gebet durch Herrn Pastor Van Hoff.

Vierte Sitzung.

Dienstag Nachmittag 3 Uhr.

Nach gemeinschaftlichem Gesang und Gebet, welches Pastor Röller verrichtete,

Gaben die Prediger das Verzeichniß ihrer Amtsverrichtungen ein. (Siehe dasselbe am Schlusse.)

Zu gleicher Zeit empfing der Schatzmeister die dießjährigen Beiträge zur Synodal-Kasse. (Siehe das Verzeichniß derselben eben daselbst.)

Die im vorigen Jahre ernannten Delegaten statteten Bericht ab. Der Schatzmeister, Pastor Becker, welcher bestimmt worden war, der Versammlung der Synode von West-Pennsylvanien beizuwohnen, meldete: Daß er durch Krankheit in seiner Familie verhindert worden sey, seiner Pflicht zu genügen.

Der Präsident, Pastor J. Miller, berichtete: Daß er der in der Stadt Neu-York versammelten Synode des Staates Neu-York beigewohnt habe, und freundschaftlich von derselben durch ihren Präsidenten, Herrn Doktor Wackerhagen, als Sitz und Stimme habendes Glied aufgenommen worden sey.

Die Committee, welche wegen einer von dieser Synode zu gebenden Erklärung an das Volk berathschlagen sollte, stattete, durch Pastor Hecht, mündlichen Bericht ab, aus welchem erhellete:

" Daß die Committee, unter den obwaltenden Umständen, es allerdings für rathsam ansehe, dem Vorwurf, welcher unserer Synode vielfach gemacht worden sey und noch gemacht werde, durch eine Erklärung von Seiten der Synode, auf eine vernünftige und würdige Weise zu begegnen, um grundloses Mistrauen zu widerlegen, und Ruhe und christlichen Sinn unter unsern Brüdern zu befördern; daß sie sich aber nicht habe vereinigen können über die Art und Weise, wie dieß gethan

werden

werden solle, sondern der Synode verschiedene Vorschläge schriftlich vorlegen werde, wenn dieselbe für gut befinde, solche hören zu wollen."

Die Synode nahm den Bericht der Committee an, und verlangte die verschiedenen Vorschläge zu hören.

Nachdem dieß geschehen war, und die nöthigen Erörterungen Statt gefunden hatten, wurde, auf Vorschlag des Herrn Pastors Uhlhorn, unterstützt durch Pastor Becker, folgende Erklärung zu geben:

Beschlossen: Ueble Gerüchte werden nicht überhört, sondern gern angehört und weiter verbreitet. Wie dieses der Fall ist mit solchen, welche nur die Dinge des gemeinen Lebens angehen, so auch mit denen, welche die Heiligthümer der Menschheit betreffen. Auch sie und ihre Beförderung werden von dem Gifte falscher und schädlicher Gerüchte angehaucht. Wir wissen, daß schon vor manchen Jahren in Europa, besonders in unserm Deutschen Mutterlande, in der Schweiz, in England und Schottland, und so auch in unserm Nord-Amerika, Mißions-, Bibel-, Traktat-, und andre Gesellschaften gebildet wurden, und daß dieselben zu jeder Zeit, von vielen Tausenden unter den Christen, als wohlthätige Anstalten zur Verbreitung des Christenthums angesehen und unterstützt worden sind. Man hat aber, zu großem Bedauern, oftmals Aeußerungen vernehmen müssen, welche den besten Mitteln, das Höchste und Heiligste des Menschen, Christenthum zu verbreiten, unwürdige und niedrige Absichten unterschieben. Solches soll auch in mehrern zu unserer Synode gehörigen Gemeinen geschehen seyn, und manchen Predigern unserer Verbindung soll man den Vorwurf gemacht haben, als wenn sie um irdischer Absichten willen genannten Gesellschaften das Wort redeten, und um niedrigen Eigennutzes willen dieselben verbreiten hülfen. — Daß solches aber weder von einzelnen Gliedern unsers kirchlichen Körpers, noch überhaupt von der Synode selbst geschehen ist, noch geschehen wird, erklären wir hier der Welt öffentlich und feierlich; und wir thun dieses, um solche Gemüther in unsern Gemeinen, die desfalls durch Zweifel beunruhigt sind, möglichst zu beschwichtigen.

Die Committee, welcher die Verhandlungen der Synode der Hochdeutschen Reformirten Kirche zur Durchsicht übergeben waren, berichtete:

"Daß sie in denselben nichts gefunden habe, welches von unsrer Synode berücksichtigt werden müßte, als die Ernennung der Ehrw: Herren Hofmeier und Schaffner zu Delegaten an unsre Synode, und

den Beschluß, daß derselben zwölf Exemplare ihrer Verhandlungen überreicht werden sollen.

Die Synode freuet sich der brüderlichen Gesinnungen, welche sie hierin erkennt, und wünscht, daß immer ein freundschaftliches Verhältniß zwischen uns Statt finden möge.

Die Synode bestimmte ihre Delegaten.

Beschlossen: daß die Herren Pastoren Ernst und Stein ernannt seyn sollen, als Abgeordnete dieser Synode bei der nächsten Sitzung der Ehrw: Hochdeutschen Reformirten Synode zu erscheinen.

Beschlossen: daß die Herren Pastoren Lochmann und Scheurer unsre Synode in der nächsten Versammlung der Ehrw: Synode von West-Pennsylvanien vertreten sollen.

Auf Vorschlag des Herrn Pastors Krauth, unterstützt durch Pastor Demme, daß ein Delegat an die Ehrw: Synode von Neu-York gesendet werden solle, wurde

Beschlossen: daß in diesem Jahre kein Delegat an die Synode von Neu-York gesendet werden soll.

Beschlossen: daß von den dießjährigen Verhandlungen der Synode 500 Exemplare in Deutscher Sprache, und 150 in Englischer Sprache gedruckt werden sollen; daß der Sekretär den Druck besorge; daß der Schatzmeister die Kosten desselben aus der Kasse bestreite.

Beschlossen: daß es dem Sekretär übertragen ist, die gewöhnliche Anzahl Exemplare der Verhandlungen an die verschiedenen Synoden zu versenden.

Da mehrere der Herren Abgeordneten in ihre Heimath zurückzukehren wünschten, und keine dringendern Geschäfte vor der Synode waren, so schritt dieselbe jetzt zur Wahl des Orts und der Zeit, wo und wann ihre nächste jährliche Versammlung seyn solle. Pastor Becker lud die Synode freundlich im Namen seiner Gemeine ein, wieder in Lancaster sich zu versammeln, welche Einladung Herr H. Keffer eben so freundlich unterstützte. Eben so empfing die Synode freundschaftliche Einladung, durch Pastor C. Miller, von der Gemeine zu Pottsgrove; durch Pastor Lochmann, von der Gemeine zu Harrisburg; durch Pastor German, von der Gemeine zu Wommelsdorf.

Durch eine Wahl mit Zetteln wurde Lancaster als der Ort, und das Fest Trinitatis, 1830, als die Zeit der nächsten Synodal-Versammlung bestimmt.

Beschlossen:

Beschlossen: daß die Synode sich morgen 8 Uhr versammelt.

Die Sitzung schloß mit Gebet durch Pastor Keßler.

An diesem Abende predigte Pastor Filbert über Matth: 24, 35. "Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen."

Fünfte Sitzung.

Mittwoch, den 17ten Junius, Vormittags, 8 Uhr.

Gesang und Gebet. Das Letztere durch Pastor Osterloh.

Die Committee, welche beauftragt war, einen Vorschlag über die beste Verwendung der Europäischen Vermächtnisse einzureichen, stattete, durch Pastor C. Jäger, folgenden Bericht ab:

"Indem wir noch nicht gehörig mit dem Willen der Testatoren dieser Legate bekannt sind, so fühlen wir uns auch außer Stande, so entscheidend über deren Verwendung zu berichten, wie wir dieß thun zu können wünschten. Wir geben daher Folgendes als unsern Vorschlag ein:

Nachdem der Präsident der Synode die vorhandnen Gelder von Sr. Excellenz, dem Gouverneur dieses Staates, in Empfang genommen, und solche an den Schatzmeister der Synode ausbezahlt haben wird; so sollen der Präsident der Synode, der Schatzmeister der Synode, und — wenn Se. Excellenz, der Gouverneur diese Güte haben wollen — Se. Excellenz, der jetzige Gouverneur des Staates Pennsylvanien, eine Committee seyn, dieselben in einen sichern Fonds zu verwandeln, dessen Interessen jedes Jahr in die Synodal-Kasse ausbezahlt, und von der Synode alsdenn gewissenhaft, nach dem Sinn der edlen Stifter, zum Besten der ganzen Kirche verwendet werden sollen."

Beschlossen: daß dieser Bericht angenommen werde.

Die bis zu diesem Berichte aufgeschobenen Bittschriften der Gemeinen zu Rockhill und Williamsport, und das Gesuch um Unterstützung des Herrn Schullehrers Buße, wurden jetzt aufgerufen und vor die Synode gelegt.

Beschlossen: daß die Wünsche der Bittenden, nach dem eben eingegangenen und angenommenen Berichte für jetzt nicht gewährt werden können, daß sie aber bei der nächsten Synodal-Versammlung wieder berücksichtigt werden sollen.

Die Frage wurde gethan, ob in diesem Jahre Reiseprediger gesendet werden sollen, und wenn — in welche Gegenden?

Nachdem

Nachdem Pastor Keller und mehrere andre Glieder die Wichtigkeit einer regelmäßigen Ernennung von Reisepredigern für unsre Kirche gezeigt, und auch auf mehrere besonders bedürftige Gegenden aufmerksam gemacht hatten, wurde

Beschlossen, auf Vorschlag des Herrn Pastors Hecht, unterstützt von Pastor Demme, daß ein Reiseprediger auf vier Monate ernannt werde für Cohenzy in Neu-Jersey, und für Frankfort und Nieder-Merion im östlichen Theile von Pennsylvanien.

Beschlossen, auf Vorschlag des Herrn Pastors Schindel, unterstützt durch Pastor Hecht, daß ein Reiseprediger auf vier Monate nach den nördlichen Theilen von Pennsylvanien gesendet werde.

Beschlossen, auf Vorschlag des Herrn Pastors C. Jäger, unterstützt durch Pastor Uhlhorn, daß den Beamten der Synode die Wahl dieser zwei Reiseprediger und die Ertheilung der nöthigen Instruktionen übertragen sey.

Die Unterstützung unsrer dürftigen Prediger-Wittwen wurde aufgerufen.

Beschlossen: daß der Wittwe Lehmann funfzehn Thaler aus der Synodal-Kasse überreicht werden sollen.

Beschlossen: daß der Wittwe Illgen dieselbe Summe werden soll.

Beschlossen: daß Herrn Stock, auf seine Bitte um Unterstützung, funfzehn Thaler übersandt werden sollen.

Beschlossen, auf Vorschlag des Herrn Pastors Keßler, unterstützt durch Pastor Schindel, daß Herr Beilharz zehn Thaler aus der Synodal-Kasse, zur Verminderung seiner Reisekosten, als Geschenk erhalten soll.

Hierauf wurde beschlossen: Daß der Gemeine, in deren Mitte die Synode versammelt war, herzlicher Dank gesagt werde für ihre freundschaftliche Aufnahme; und daß solches am Schluße des heutigen Abend-Gottesdienstes, durch den Sekretär geschehe.

Nun erhob sich die Synode, stimmte zum Preise ihres Herrn ein Lied an, und beugte sich alsdann vor seinem Throne. Der Präsident betete, und entließ die Abgeordneten der Gemeinen unter Anwünschung des göttlichen Segens.

Verzeichniß

Verzeichniß der Amts-Verrichtungen, u. s. w., so weit dasselbe in diesem Jahre von den Predigern dieser Verbindung eingegeben ward.

		Gem.	Get.	Conf.	Com.	Bee.	Sch.
Herr Doktor Schäfer,	=	1	199	43	758	147	3
Pastor Carpenter,	=	—	—	—	—	—	—
C. Jäger,	=	4	167	146	789	98	12
Doktor Geissenhainer,	=	—	—	—	—	—	—
Pastor Röller,	=	3	113	40	443	29	3
Hecht,	=	2	127	—	339	11	1
J. Miller,	=	—	—	—	—	—	—
Ulrich,	=	7	135	128	1007	42	6
Van Hoff,	=	—	30	—	—	20	—
Ernst,	=	5	168	38	612	48	5
Bätis,	=	4	126	45	454	43	4
Meendsen,	=	6	143	95	911	97	10
Becker,	=	1	154	83	359	72	1
Hemping	=	6	190	95	895	23	6
Schindel,	=	8	198	77	1214	35	4
Filbert,	=	—	—	—	—	—	—
Probst,	=	4	147	136	752	16	4
Döring, Wartmann,	=	6	181	68	932	52	7
Strein,	=	4	86	32	226	28	3
Heim,	=	—	—	—	—	—	—
Münnig,	=	—	—	—	—	—	—
Ruppert,	=	—	—	—	—	—	—
Geissenhainer, d. j.		—	—	—	—	—	—
Trumbauer,	=	5	103	47	298	27	5
Keller,	=	3	116	62	452	68	2
C. Miller,	=	6	211	109	1020	57	6
Keßler,	=	8	168	74	673	39	4
German,	=	4	128	112	928	24	4
Krauth,	=	1	12	12	40	—	—
Demme. Siehe bei Doktor Schäfer.							
Weigandt,	=	1	15	10	73	4	—
Waltz,	=	—	—	—	—	—	—
Uhlhorn,	=	—	—	—	—	—	—
Stein,	=	7	110	43	738	28	6

Herr

		Gem.	Get.	Conf.	Com.	Bee.	Sch.
Herr Pastor	G. Jäger, =	7	87	39	686	39	6
	Lochmann, =	2	40	—	425	30	—
	Heilig, =	—	—	—	—	—	—
	Rothrauff, =	3	45	41	184	24	1
	Abele, =	5	152	26	625	19	5
	Waage, =	3	90	43	404	22	2
	Scheurer, =	3	45	—	135	35	3
	Reichert, =	4	105	73	427	38	4
	Bahl, =	—	—	—	—	—	—
	Beilharz, =	4	52	17	148	10	2
	H. S. Miller, =	4	85	53	340	31	4
Hr. Candidat	Eister, =	—	—	—	—	—	—
	P. Miller, =	4	60	37	350	20	2
	Martin, =	6	23	—	90	3	3
	Wampole, =	4	72	54	454	31	2
	Kämmer, =	4	65	32	265	29	3
	J. Jäger. Siehe den Bericht von Pastor C. Jäger.						
	Groß, =	5	109	28	200	22	9
	Binninger, =	7	146	—	166	24	—
	Speck, =	4	91	27	289	23	6

Verzeichniß der Beiträge, welche, nach dem Berichte des Schatzmeisters, in diesem Jahre für die Synodal-Kasse eingegangen sind.

Herr Pastor	C. Jäger, = = = = = =						$ 5	
	Ernst, = = = = = =						6	
	Bätis, = = = = = =						5	85
	Becker, = = = = = =						10	
	Hemping, = = = = = =						4	62½
	Schindel, = = = = = =						5	
	Probst, = = = = = =						10	
	Meendsen, = = = = = =						10	15
	German, = = = = = =						21	61
	Stein, = = = = = =						2	
	Rothrauff, = = = = = =						3	
	Scheurer, = = = = = =						5	
	Reichert = = = = = =						10	
	Groß, = = = = = =						5	75
	Binninger, = = = = = =						2	8½

Verhandlungen

der

Ministerial-Versammlung.

Erste Sitzung.

Mittwoch Morgen 10 Uhr.

Gleich nach geendigter Synodal-Versammlung nahm die Ministerial-Versammlung ihren Anfang.

Die eingehändigten Tagebücher und Predigten der Herren Candidaten wurden von dem Präsidenten unter die ordinirten Glieder des Ministeriums zur Durchsicht vertheilt.

Die Herren Isaak Röller und Wilhelm German suchten um Aufnahme in das Ministerium nach; der Erste durch den Präsidenten, der Zweite durch den Schatzmeister. Dieser bemerkte zugleich, daß Herr Wilhelm German schon durch den Präsidenten der Synode von West-Pennsylvanien ad interim examinirt und licentiirt worden sey.

Beschlossen: daß beide Herren zum Examen gelassen werden sollen.

Der Präsident ernannte als Examinations-Committee die Herren Pastoren Hecht, Filbert, C. Miller und Uhlhorn.

Beschlossen, auf Vorschlag des Herrn Pastor Hecht, unterstützt durch Herrn Pastor C. Miller, daß die Handlung der Ordination heute Abend Statt finde.

Beschlossen: daß die Herren Candidaten Beilharz und H. S. Miller ordinirt werden sollen.

Beschlossen: daß es bei der Ordination dieser beiden Herren für dieses Jahr bewenden soll.

Ein Brief des Candidaten Speck wurde vorgelesen, in welchem derselbe seine Resignation als Glied des Ministeriums einsendet. — Hierauf

Beschloß das Ministerium, daß Herrn Speck's Resignation angenommen ist, und daß derselbe folglich nicht länger als Glied des Ministeriums anerkannt wird.

Ein

Ein Brief des Herrn Pastors Wilhelm Schultze, Predigers zu Erie, wurde gelesen, in welchem derselbe die Abwesenheit seines Sohnes, Eduard Schultze, entschuldigt, und die Bitte desselben, (Siehe Synodal-Verhandlungen No: 10.) um eine Candidaten-Licenz, unterstützt.

Beschlossen: daß Herrn Schultze's Bitte gewährt sey, und sein Sohn eine Licenz als Candidat ad interim erhalte, unter der Bedingung, daß der Letztere bei der nächsten Ministerial-Versammlung persönlich erscheint, um der festgesetzten Prüfung sich zu unterwerfen.

Beschlossen: daß des Herrn Knoske's Name, nach Ministerial-Ordnung Cap: 6, § 5., nicht mehr im Verzeichnisse der Glieder unsers Ministeriums nachgeführt werden soll.

Beschlossen: daß das Ministerium sich heute Nachmittag 4 Uhr wieder versammelt.

Gebet durch Herrn Pastor Geissenhainer.

Zweite Sitzung.

Mittwoch Nachmittag 4 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gebet durch Pastor Waltz eröffnet.

Die Examinations-Committee berichtete durch Herrn Pastor Hecht:

" Daß sie die Herren German und Röller in den Sprachen und in den verschiednen theologischen Wissenschaften geprüft habe, und daß sie, nach dem Ergebniß dieser Prüfung, beide Herren zur Aufnahme in das Ministerium als Candidaten vorschlage."

Der Bericht der Committee wurde angenommen, und

Beschlossen: daß Herr W. German und Herr J. Röller Candidaten unsers Ministeriums seyn sollen.

Die Berichte über die Tagebücher und Predigten der Herren Candidaten wurden vom Präsidenten eingerufen. Sie waren sämmtlich von der Art, daß das Ministerium

Beschloß: die Gestattungsschreiben Aller zu erneuern.

Nachdem hiemit auch die Geschäfte des Ministeriums geendigt waren, vereinigte sich die Versammlung noch einmal zu einem Lobgesang. Dann sprach der Präsident betend vor dem Herrn Dank und Flehen aus, und übergab sich, und seine Brüder, und deren Gemeinen, und alle Anwesende dem heiligen Geleite und Schirme des Höchsten.

Der Abend führte Prediger und Gemeine zu ernster Feier im Hause des Herrn zusammen. Zuerst predigte Pastor C. Jäger über Hebr: 13, 17. " Gehorchet eueren Lehrern und folget ihnen: denn sie wachen über euere Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen." Hierauf folgte die Handlung der Ordination durch den Präsidenten des Ministeriums, unterstützt von den übrigen Beamten der Synode. Zum Schluße wurden Abschiedsworte herzlichen Danks, frommer Wünsche und erhebender Hoffnungen durch den Sekretär an die Gemeine gerichtet, und mit dem Segen des Herrn trennte sich die stille Versammlung.

Jesus Christus, Herr und Haupt erlöster Menschen und der ganzen vernünftigen Schöpfung! — Du hast Deine Kirche gegründet auf unbeweglichem Grunde; Du hast sie geschirmt im Sturme der Zeiten; Du hast sie gegen die Angriffe ihrer Feinde und bei den Thorheiten und Sünden ihrer falschen Freunde erhalten, verbreitet, bewährt; und Du wirst sie auch vollenden, daß Alles erfüllet werde, was des gnädigen Vaters heiliger Rath ersehen hat. Dir sey Ehre und Preis, und Dank und Liebe, und ewige Treue und festes Vertrauen von Allen, die Deinen Namen nennen. Zu Dir wollen auch wir uns bekennen, als zu dem rechten einigen Heiland. Dir wollen wir dienen, als ein treues Volk Gottes, mit reinem Herzen und heiligem Wandel. Für Dein Reich wollen wir arbeiten mit Wort und That der Liebe, so lange wir Zeit haben. Bekenne Dich, Herr der Herrlichkeit, auch ferner zu uns! Laß Dein Reich zu uns kommen in Wahrheit, Gerechtigkeit und Frieden! Laß Deinen Sinn und Geist immer reiner und reicher unter uns wohnen, daß wir Gott gefallen mögen, und untadelich dastehen an jenem Tage des Zorns und der Liebe! — Ja, segne uns, gütiger Herr, und laß uns mit unsern Gemeinen bleiben in Deiner Gnade, in der Liebe des Vaters, und in des heiligen Geistes Gemeinschaft. Amen.

Daß das Vorhergehende also verhandelt worden ist in der Synodal- und Ministerial-Versammlung der Deutschen Evangelisch- Lutherischen Synode von Pennsylvanien, gehalten im Jahre 1829, in der Stadt Lancaster, bezeugt

Karl R. Demme,
Sekr: der Synode.

27 Ja'21 — 421